

# Inhalt

<b>Vorwort</b> . . . . .	9
<b>Vom Nutzen der Fachgeschichte</b> Gesellschaftliche Blickwechsel und volkskundliche Identität <b>Helge Gerndt</b> . . . . .	15
<b>Stimulanz Europa?</b> Zur Neuformierung der deutschen Volkskunde nach 1945 <b>Friedemann Schmoll</b> . . . . .	35
<b>Inter-/Trans-/Disziplinär?</b> Die Volkskunde im Spannungsfeld der Wissenschaften 1945–1970 <b>Jens Wietschorke</b> . . . . .	53
<b>Die Gründung des Münchner Instituts für deutsche und vergleichende Volkskunde</b> Ein wissenschaftsgeschichtlicher Blick in die 1950er und 1960er Jahre <b>Johannes Moser</b> . . . . .	69
<b>Münster 1952: von der „Volks- und Kulturbodenforschung“ über den „Volkstumskampf“ zur „Deutschen und vergleichenden Volkskunde“ in der Bundesrepublik</b> <b>Elisabeth Timm</b> . . . . .	93
<b>„Stand und politische Aufgabe der Volkskunde in der sowjetischen Besatzungszone“</b> Gerhard Heilfurths Expertise zur DDR-Volkskunde für das Bundesministerium für Gesamtdeutsche Fragen 1957 <b>Karl Braun</b> . . . . .	139
<b>Die Etablierung der Vertriebenenvolkskunde: Kontinuitäten – Kontroversen – Konzepte</b> <b>Elisabeth Fendl</b> . . . . .	157

<b>„Beschauliches Tun“ oder europäische Perspektive?</b> Positionen und Dynamiken einer volkskundlichen Kulturwissenschaft in der Schweiz zwischen 1945 und 1970 <b>Konrad J. Kuhn</b> . . . . .	177
<b>„... das schöne Museum endlich der Zukunft zu erschließen“</b> Kontexte und Positionierungen im österreichischen volkskundlichen Feld nach 1945 <b>Birgit Johler und Magdalena Puchberger</b> . . . . .	205
<b>Wiener Volkskunde 1945–1970:</b> <b>Umbrüche – Rückbrüche – Aufbrüche</b> <b>Herbert Nikitsch</b> . . . . .	227
<b>Angewandte Wissenschaft?</b> Die marxistische Volkskunstforschung am Leipziger Zentralhaus für Volkskunst in den 1950er Jahren <b>Cornelia Kühn</b> . . . . .	243
<b>Die sorbische Volkskunde zwischen 1945 und 1970</b> Auf der Suche nach neuen Methoden und Konzepten <b>Ines Keller</b> . . . . .	279
<b>„Das Gerät im Zusammenhang mit dem Menschen untersuchen“</b> Von komplexer Methode und Interdisziplinarität in der DDR-Volkskunde am Beispiel des Börde-Projekts <b>Hans Heilmann</b> . . . . .	297
<b>Deutsch-schwedische Kontakte in der Volkskunde im Schatten des Kalten Krieges</b> <b>Petra Garberding</b> . . . . .	315
<b>Kurt Ranke’s Scholarly Ties with Israeli Folklorists in the 1960s</b> <b>Dani Schrire</b> . . . . .	339
<b>„Gewährsleute“, „Groteskmaske“ und „Gruppennorm“</b> Latenz und Neuausrichtung in den Erhebungs- und Analysepraktiken der 1960er Jahre am Beispiel der Tübinger Fastnachtsforschung <b>Karin Bürkert</b> . . . . .	353

**Das Potenzial des Diskurses**

Fachgeschichte als Möglichkeitshorizont der Forschung

**Arthur Depner** . . . . . 371**Rechtliche Volkskunde revisited**Zur fachgeschichtlichen Entwicklung 1945–1970 und zu nachfolgenden  
Konfliktfeldern**Daniel Habit** . . . . . 381**Autorinnen und Autoren** . . . . . 401